

# **Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wissenschaftsphilosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 15.05.2011**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW. 2006, S. 474), zuletzt geändert aufgrund Art. 1 des Gesetzes vom 31.01.2012 (GV. NRW. 2012, S. 90), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

## **Inhaltsverzeichnis:**

- § 1 Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**
- § 2 Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung**
- § 3 Mastergrad**
- § 4 Zugang zum Studium**
- § 5 Zuständigkeit**
- § 6 Zulassung zur Masterprüfung**
- § 7 Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums**
- § 8 Studieninhalte**
- § 9 Lehrveranstaltungsarten**
- § 10 Strukturierung des Studiums und der Prüfung**
- § 11 Prüfungsleistungen, Anmeldung**
- § 12 Die Masterarbeit**
- § 13 Annahme und Bewertung der Masterarbeit**
- § 14 Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer**
- § 15 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**
- § 16 Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke**
- § 17 Bestehen der Masterprüfung, Wiederholung**
- § 18 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote**
- § 19 Masterzeugnis und Masterurkunde**
- § 20 Diploma Supplement**
- § 21 Einsicht in die Studienakten**
- § 22 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**
- § 23 Ungültigkeit von Einzelleistungen**
- § 24 Aberkennung des Mastergrades**
- § 25 Inkrafttreten und Veröffentlichung**

**Anhang: Modulbeschreibungen**

**§ 1****Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**

Diese Masterprüfungsordnung gilt für den Masterstudiengang Wissenschaftsphilosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität.

**§ 2****Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung**

- (1) Das Masterstudium soll den Studierenden, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium, vertiefte wissenschaftliche Grundlagen, sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der Berufswelt, Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden in den Bereichen Wissenschaftsphilosophie der Natur-, der Sozial- und der Geistes-/Kulturwissenschaften so vermitteln, dass sie zur selbständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen und zur praktischen Anwendung der gefundenen Lösungen befähigt werden.
- (2) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden die für die Anwendung in der Berufspraxis, insbesondere auch im Bereich von Forschung und Lehre, erforderlichen Kenntnisse erworben haben.

**§ 3****Mastergrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad eines „Master of Arts“ (M.A.) verliehen.

**§ 4****Zugang zum Studium**

Der Zugang zum Studium richtet sich nach der „Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Wissenschaftsphilosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität“ in der jeweils aktuellen Fassung.

**§ 5****Zuständigkeit**

- (1) Für die Organisation der Prüfungen im Masterstudiengang Wissenschaftsphilosophie ist die Dekanin/der Dekan/das Dekanat des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) zuständig.
- (2) Die Dekanin/der Dekan/das Dekanat kann Mitglieder des Fachbereichs mit der Erfüllung der Aufgaben im Bereich der Prüfungsorganisation beauftragen.
- (3) Die Geschäftsstelle Für die Dekanin/den Dekan/das Dekanat ist das Prüfungsamt.

**§ 6****Zulassung zur Masterprüfung**

- (1) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Masterprüfung erfolgt mit der Einschreibung in den Masterstudiengang Wissenschaftsphilosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität. <sup>2</sup>Sie steht unter dem Vorbehalt, dass

die Einschreibung aufrecht erhalten bleibt. <sup>3</sup>Die Einschreibung ist zu verweigern, wenn die Bewerberin/der Bewerber in einem für die Wissenschaftsphilosophie einschlägigen Studiengang eine Hochschulprüfung oder Staatsprüfung endgültig nicht bestanden hat.

- (2) Soweit die Zulassung zu bestimmten Lehrveranstaltungen davon abhängig ist, dass die Bewerberin/der Bewerber über bestimmte Kenntnisse, die für das Studium des Faches erforderlich sind, verfügt, ist dies in den dieser Ordnung als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen geregelt.

## § 7

### Regelstudienzeit und Studienumfang, Gliederung des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiums beträgt zwei Studienjahre. <sup>2</sup>Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.
- (2) <sup>1</sup>Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 120 Leistungspunkte zu erwerben. <sup>2</sup>Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der/des Studierenden. <sup>3</sup>Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika. <sup>4</sup>Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. <sup>5</sup>Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1800 Stunden. <sup>6</sup>Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand 3600 Stunden. <sup>7</sup>Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit-Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).

## § 8

### Studieninhalte

- (1) Das Masterstudium im Studiengang Wissenschaftsphilosophie umfasst das Studium folgender Module nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen:

*Pflichtmodule:*

- Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie (GW)
- Ontologie der Wissenschaften (OW)
- Spezielle Wissenschaftsphilosophie (SW)
- Interdisziplinäre Forschungsfelder (IF)
- Mastermodul (MM)

*Wahlpflichtmodule:*

- Auslandssemester (AS)
- Aktuelle Forschungsfelder (AF)
- Forschung und Praxis (FP)

- (2) <sup>1</sup>Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums setzt im Rahmen des Studiums von Modulen den Erwerb von 120 Leistungspunkten voraus. <sup>2</sup>Hiervon entfallen 28 Leistungspunkte auf die Masterarbeit.

**§ 9****Lehrveranstaltungsarten**

<sup>1</sup>Folgende Typen von Lehrveranstaltungen werden angeboten:

Übung, Seminar und Masterkolloquium. <sup>2</sup>Darüber hinaus ist der Besuch von Konferenzen vorgesehen.

**§ 10****Strukturierung des Studiums und der Prüfung**

- (1) <sup>1</sup>Das Studium ist modular aufgebaut. <sup>2</sup>Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten, die zu auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikationen führen, welche in einem Lernziel festgelegt sind. <sup>3</sup>Module können sich aus Veranstaltungen verschiedener Lehr- und Lernformen zusammensetzen. <sup>4</sup>Der Richtwert für den Umfang eines Moduls beträgt 4 bis 8 SWS. <sup>5</sup>Module setzen sich aus Veranstaltungen in der Regel eines Semesters - auch verschiedener Fächer - zusammen. <sup>6</sup>Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können hinsichtlich der innerhalb eines Moduls zu absolvierenden Veranstaltungen Wahlmöglichkeiten bestehen.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterprüfung wird studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Sie setzt sich aus den Prüfungsleistungen im Rahmen der Module sowie der Masterarbeit zusammen.
- (3) <sup>1</sup>Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt das Erbringen der dem Modul zugeordneten Studienleistungen und das Bestehen der dem Modul zugeordneten Prüfungsleistungen voraus. <sup>2</sup>Er führt nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zum Erwerb von je 18 Leistungspunkten in den Modulen „Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie“ (GW), „Spezielle Wissenschaftsphilosophie“ (SW) und „Forschung und Praxis“ (FP), zum Erwerb von je 12 Leistungspunkten in den Modulen „Ontologie der Wissenschaften“ (OW), „Interdisziplinäre Forschungsfelder“ (IF) und „Aktuelle Forschungsfelder“ (AF) sowie zum Erwerb von je 30 Leistungspunkten in den Modulen „Auslandssemester“ und „Mastermodul“ (MM).
- (4) Die Zulassung zu einem Modul kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von bestimmten Voraussetzungen, insbesondere von der erfolgreichen Teilnahme an einem anderen Modul oder an mehreren anderen Modulen abhängig sein.
- (5) Die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von der vorherigen Teilnahme an einer anderen Lehrveranstaltung desselben Moduls oder dem Bestehen einer Prüfungsleistung desselben Moduls abhängig sein.
- (6) Die Modulbeschreibungen legen für jedes Modul fest, in welchem zeitlichen Turnus es angeboten wird.

**§ 11****Prüfungsleistungen, Anmeldung**

- (1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.
- (2) <sup>1</sup>Innerhalb jedes Moduls ist mindestens eine Studienleistung zu erbringen. <sup>2</sup>Dies können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge oder Protokolle. <sup>3</sup>Studienleistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht werden. <sup>4</sup>Diese wird von der Veranstalterin/dem Veranstalter

ter zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb deren die Studienleistung zu erbringen ist, bekannt gemacht.

- (3) Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen für jede Lehrveranstaltung die Anzahl der in ihr zu erreichenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Punkt entsprechen.
- (4) <sup>1</sup>Die Modulbeschreibungen legen fest, welche Studienleistungen des jeweiligen Moduls Bestandteil der Masterprüfung sind (Prüfungsleistungen). <sup>2</sup>Prüfungsleistungen können auf einzelne Lehrveranstaltungen oder mehrere Lehrveranstaltungen eines Moduls oder auf ein ganzes Modul bezogen sein.
- (5) <sup>1</sup>Die Teilnahme an jeder Prüfungsleistung und nicht prüfungsrelevanten Studienleistung setzt die vorherige Anmeldung voraus. <sup>2</sup>Sie erfolgt beim Philosophischen Seminar oder auf elektronischem Wege, sofern ein EDV-gestütztes Anmeldesystem für den Studiengang etabliert ist. <sup>3</sup>Die Anmeldefristen werden zentral durch Aushang oder auf elektronischem Wege bekannt gemacht. <sup>5</sup>Innerhalb des bekannt gemachten Zeitraums können erfolgte Anmeldungen ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden. <sup>6</sup>Die Fristen für die Anmeldung zu Modulabschlussprüfungen werden zentral durch Aushang oder auf elektronischem Wege bekannt gemacht.

## § 12

### Die Masterarbeit

- (1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus dem Bereich Wissenschaftsphilosophie nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. <sup>2</sup>Sie soll einen Umfang von 60 Seiten nicht überschreiten.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit wird von einer/einem gemäß § 14 bestellten Prüferin/Prüfer ausgegeben und betreut. <sup>2</sup>Für die Wahl der Themenstellerin/des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht.
- (3) <sup>1</sup>Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag der Dekanin/des Dekans/des Dekanats durch das Prüfungsamt. <sup>2</sup>Sie setzt voraus, dass die/der Studierende zuvor 90 Leistungspunkte erreicht hat. <sup>3</sup>Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (4) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 5 Monate. <sup>2</sup>Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. <sup>3</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb einer Woche nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (5) <sup>1</sup>Auf begründeten Antrag der Kandidatin/des Kandidaten kann die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit in Ausnahmefällen einmalig um höchstens vier Wochen verlängert werden. <sup>2</sup>Liegen schwerwiegende Gründe vor, die eine Bearbeitung der Masterarbeit erheblich erschweren oder unmöglich machen, kann die Bearbeitungsfrist auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend verlängert werden. <sup>3</sup>Schwerwiegende Gründe in diesem Sinne können insbesondere eine schwerwiegende Erkrankung der Kandidatin/des Kandidaten oder unabänderliche technische Gründe sein. <sup>4</sup>Ferner kommen als schwerwiegende Gründe in Betracht die Notwendigkeit der Betreuung eigener Kinder bis zu einem Alter von zwölf Jahren oder die Notwendigkeit der Pflege oder Versorgung der

Ehegattin/des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist. <sup>5</sup>Über die Verlängerung gem. S. 1 und S. 2 entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat. <sup>6</sup>Auf Verlangen der Dekanin/des Dekans/des Dekanats hat die Kandidatin/der Kandidat das Vorliegen eines schwerwiegenden Grundes (ggf. durch amtsärztliches Attest) nachzuweisen. <sup>7</sup>Statt eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist zu gewähren, kann die Dekanin/der Dekan/das Dekanat in den Fällen des S. 2 auch ein neues Thema für die Masterarbeit vergeben, wenn die Kandidatin/der Kandidat die Masterarbeit insgesamt länger als ein Jahr nicht bearbeiten konnte. <sup>8</sup>In diesem Fall gilt die Vergabe eines neuen Themas nicht als Wiederholung im Sinne von § 17 Abs. 4.

- (6) <sup>1</sup>Mit Genehmigung der Dekanin/des Dekans/des Dekanats kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch abgefasst werden. <sup>2</sup>Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. <sup>3</sup>Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. <sup>4</sup>Die Kandidatin/Der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.

### § 13

#### Annahme und Bewertung der Masterarbeit

- (1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. <sup>2</sup>Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 22 Abs. 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist von zwei Prüferinnen/Prüfern zu begutachten und zu bewerten. <sup>2</sup>Eine der Prüferinnen/der Prüfer soll diejenige/derjenige sein, die/der das Thema gestellt hat. <sup>3</sup>Die zweite Prüferin/Der zweite Prüfer wird von der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat bestimmt, die Kandidatin/der Kandidat hat ein Vorschlagsrecht. <sup>4</sup>Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 18 Abs. 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. <sup>5</sup>Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gemäß § 18 Abs. 4 Satz 3 und 4 gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt. <sup>6</sup>Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der Dekanin/dem Dekan eine dritte Prüferin/ein dritter Prüfer zur Bewertung der Masterarbeit bestimmt. <sup>7</sup>In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. <sup>8</sup>Die Arbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.
- (3) Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit soll acht Wochen nicht überschreiten.

### § 14

#### Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer

- (1) Die Dekanin/der Dekan/das Dekanat bestellt für die Prüfungsleistungen und die Masterarbeit die Prüferinnen/Prüfer sowie, soweit es um mündliche Prüfungen geht, die Beisitzerinnen/Beisitzer.
- (2) <sup>1</sup>Prüferin/Prüfer kann jede gemäß § 65 Abs. 1 HG prüfungsberechtigte Person sein, die, soweit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich die Prüfungsleistung bzw.

die Masterarbeit bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. <sup>2</sup>Über Ausnahmen entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat.

- (3) Zur Beisitzerin/zum Beisitzer kann nur bestellt werden, wer eine einschlägige Diplom- oder Masterprüfung oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung abgelegt hat.
- (4) Die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (5) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin/eines Beisitzers abgelegt. <sup>2</sup>Vor der Festsetzung der Note hat die Prüferin/der Prüfer die Beisitzerin/den Beisitzer zu hören. <sup>3</sup>Die wesentlichen Gegenstände und die Note der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der Prüferin/dem Prüfer und der Beisitzerin/dem Beisitzer zu unterzeichnen ist.
- (6) Schriftliche Prüfungsleistungen werden von einer Prüferin/einem Prüfer bewertet.
- (7) <sup>1</sup>Schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen, die im Rahmen eines dritten Versuchs gem. <sup>2</sup>§ 17 Abs. 2 abgelegt werden, sind von zwei Prüferinnen/Prüfern zu bewerten. <sup>3</sup>Die Note errechnet sich in diesem Fall als arithmetisches Mittel der beiden Bewertungen. <sup>4</sup>§ 18 Abs. 4 Sätze 3 und 4 finden entsprechende Anwendung.
- (8) <sup>1</sup>Studierende des gleichen Studiengangs können an mündlichen Prüfungen als Zuhörerinnen/Zuhörer teilnehmen, sofern nicht eine Kandidatin/ein Kandidat widerspricht. <sup>2</sup>Die Teilnahme erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin/den Kandidaten.
- (9) Für die Bewertung der Masterarbeit gilt § 13.

## § 15

### Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studien- und Prüfungsleistungen in demselben Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet.
- (2) <sup>1</sup>Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen an der Westfälischen Wilhelms-Universität oder an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet. <sup>2</sup>Gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet. <sup>3</sup>Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des studierten Studiengangs im Wesentlichen entsprechen. <sup>4</sup>Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. <sup>5</sup>Für die Gleichwertigkeit von Studien- und Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. <sup>6</sup>Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (3) Für die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 62 HG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

- (4) Leistungen, die mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung am Oberstufen-Kolleg Bielefeld in einschlägigen Wahlfächern erbracht worden sind, werden als Studienleistungen angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit nachgewiesen wird.
- (5) <sup>1</sup>Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet. <sup>2</sup>Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für die Dekanin /den Dekan/das Dekanat bindend.
- (6) Auf Antrag können sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen angerechnet werden.
- (7) <sup>1</sup>Werden Leistungen auf Prüfungsleistungen angerechnet, sind ggfs. die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. <sup>2</sup>Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. <sup>3</sup>Die Anrechnung wird im Zeugnis gekennzeichnet. <sup>4</sup>Führt die Anrechnung von Leistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, dazu, dass eine Modulnote nicht gebildet werden kann, so wird dieses Modul nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen. <sup>5</sup>Die oder der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. <sup>6</sup>Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, können höchstens bis zu einem Anteil von 25 % der Gesamtnote des Masterabschlusses angerechnet werden.
- (8) <sup>1</sup>Zuständig für die Anrechnungen ist die Dekanin/der Dekan/das Dekanat. <sup>2</sup>Vor Feststellungen über die Gleichwertigkeit sind die zuständigen Fachvertreterinnen/ Fachvertreter zu hören.
- (9) Die Entscheidung über Anrechnungen ist der/dem Studierenden spätestens vier Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung der erforderlichen Unterlagen mitzuteilen.

## § 16

### Nachteilsausgleich für Behinderte und chronisch Kranke

- (1) <sup>1</sup>Macht ein Studierender/eine Studierende glaubhaft, dass sie bzw. er wegen einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der in dieser Ordnung genannten Prüfungsfristen abzulegen, muss die Dekanin/der Dekan/das Dekanat die Bearbeitungsfrist für Prüfungsleistungen bzw. die Fristen für das Ablegen von Prüfungen verlängern oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer bedarfsgerechten Form gestatten. <sup>2</sup>Entsprechendes gilt bei Studienleistungen.
- (2) <sup>1</sup>Bei Entscheidungen nach Absatz 1 ist auf Wunsch der/des Studierenden die/der Behindertenbeauftragte des Fachbereichs zu beteiligen. <sup>2</sup>Sollte in einem Fachbereich keine Konsultierung der/des Behindertenbeauftragten möglich sein, so ist die/der Behindertenbeauftragte der Universität anzusprechen.
- (3) <sup>1</sup>Zur Glaubhaftmachung einer chronischen Krankheit oder Behinderung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden. <sup>2</sup>Hierzu zählen insbesondere ärztliche Atteste oder, falls vorhanden, Behindertenausweise.



## § 17 Bestehen der Masterprüfung, Wiederholung

- (1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung hat bestanden, wer nach Maßgabe von § 8 Abs. 2, § 11 sowie der Modulbeschreibungen alle Module sowie die Masterarbeit mindestens mit der Note ausreichend (4,0) (§ 18 Abs. 1) bestanden hat. <sup>2</sup>Zugleich müssen 120 Leistungspunkte erworben worden sein.
- (2) <sup>1</sup>Für das Bestehen jeder Prüfungsleistung eines Moduls stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Wiederholungen zum Zweck der Notenverbesserung sind ausgeschlossen. <sup>3</sup>Ist eine Prüfungsleistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (3) <sup>1</sup>Die Masterarbeit kann im Fall des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Dabei ist ein neues Thema zu stellen. <sup>3</sup>Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. <sup>4</sup>Eine Rückgabe des Themas in der in § 12 Abs. 4 Satz 3 genannten Frist ist jedoch nur möglich, wenn die Kandidatin/der Kandidat bei ihrer/seiner ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (4) Ist ein Pflichtmodul oder die Masterarbeit endgültig nicht bestanden oder hat die/der Studierende ein Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden und keine Möglichkeit mehr, an seiner Stelle ein anderes Modul erfolgreich zu absolvieren, ist die Masterprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (5) <sup>1</sup>Hat eine Studierende/ein Studierender die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihr/ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Leistungen und ggfs. die Noten enthält. <sup>2</sup>Das Zeugnis wird von der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat des Fachbereichs Geschichte/Philosophie unterzeichnet und mit dem Siegel dieses Fachbereichs versehen.

## § 18 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote

- (1) <sup>1</sup>Alle Prüfungsleistungen sind zu bewerten. <sup>2</sup>Dabei sind folgende Noten zu verwenden:
 

1 = sehr gut	=	eine hervorragende Leistung;
2 = gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	=	eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	=	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

<sup>3</sup>Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. <sup>4</sup>Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. <sup>5</sup>Für nicht prüfungsrelevante Studienleistungen können die Modulbeschreibungen eine Benotung vorsehen.
- (2) Die Bewertung von mündlichen Prüfungsleistungen ist den Studierenden und dem zuständigen Prüfungsamt spätestens eine Woche, die Bewertung von schriftlichen Prüfungsleistungen spätestens acht Wochen nach Erbringung der Leistung mitzuteilen.

(3) <sup>1</sup>Die Bewertung von schriftlichen Prüfungsleistungen und der Masterarbeit wird den Studierenden auf elektronischem Wege oder durch einen schriftlichen Bescheid bekannt gegeben. <sup>2</sup>Der Zeitpunkt der Bekanntgabe ist zu dokumentieren. <sup>3</sup>Die Bekanntgabe auf elektronischem Wege erfolgt innerhalb des von der Westfälischen Wilhelms-Universität bereitgestellten elektronischen Prüfungsverwaltungssystems oder durch die Veröffentlichung einer Liste auf der Internetseite des Philosophischen Seminars. <sup>4</sup>Sofern ein schriftlicher Bescheid über Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen ergeht, geschieht dies durch öffentliche Bekanntgabe einer Liste auf den dafür vorgesehenen Aushangflächen derjenigen wissenschaftlichen Einrichtung, der die Aufgabenstellerin/der Aufgabensteller der Prüfungsleistung angehört. <sup>5</sup>Die oben genannten Listen bezeichnen die Studierenden, die an der jeweiligen Prüfungsleistung teilgenommen haben, durch Angabe der Matrikelnummer. <sup>6</sup>Studierende, die eine Prüfungsleistung auch im letzten Versuch nicht bestanden haben, wird die Bewertung individuell durch schriftlichen Bescheid zugestellt; der Bescheid enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung.

(4) <sup>1</sup>Für jedes Modul wird aus den Noten der ihm zugeordneten Prüfungsleistungen eine Note gebildet. <sup>2</sup>Sind einem Modul mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet, wird aus den mit ihnen erzielten Noten die Modulnote gebildet; die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit denen die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen in die Modulnote eingehen. <sup>3</sup>Bei der Bildung der Modulnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. <sup>4</sup>Die Modulnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	=	sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	=	gut;
von 2,6 bis 3,5	=	befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	=	ausreichend;
über 4,0	=	nicht ausreichend.

(5) <sup>1</sup>Aus den Noten der Module und Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. <sup>2</sup>Die Note der Masterarbeit geht mit einem Anteil von 30 % in die Gesamtnote ein. <sup>3</sup>Die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit dem die Noten der einzelnen Module in die Berechnung der Gesamtnote eingehen. <sup>4</sup>Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. <sup>5</sup>Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	=	sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	=	gut;
von 2,6 bis 3,5	=	befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	=	ausreichend;
über 4,0	=	nicht ausreichend.

(6) Zusätzlich zur Gesamtnote gemäß Absatz 5 wird anhand des erreichten Zahlenwerts eine Note nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt.

## § 19

### Masterzeugnis und Masterurkunde

(1) <sup>1</sup>Hat die/der Studierende das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie/er über die Ergebnisse ein Zeugnis. <sup>2</sup>In das Zeugnis wird aufgenommen:

- die Note der Masterarbeit,
- das Thema der Masterarbeit,
- die Gesamtnote der Masterprüfung gemäß § 18 Abs. 5 und 6,

- d) die bis zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums benötigte Fachstudiendauer.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.
- (3) <sup>1</sup>Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden eine Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. <sup>2</sup>Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.
- (4) Dem Zeugnis und der Urkunde wird eine englischsprachige Fassung beigelegt.
- (5) Das Masterzeugnis und die Masterurkunde werden von der Dekanin/dem Dekan des Fachbereichs Geschichte/Philosophie unterzeichnet und mit dem Siegel dieses Fachbereichs versehen.

## § 20 Diploma Supplement

- (1) <sup>1</sup>Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Masterstudiums wird der Absolventin/dem Absolventen ein Diploma Supplement mit Transcript ausgehändigt. <sup>2</sup>Das Diploma Supplement informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen und über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs.
- (2) Das Diploma Supplement wird nach Maßgabe der von der Hochschulrektorenkonferenz insoweit herausgegebenen Empfehlungen erstellt.

## § 21 Einsicht in die Studienakten

<sup>1</sup>Der/dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfungsleistung Einsicht in ihre/seine Arbeiten, die Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die entsprechenden Protokolle gewährt. <sup>2</sup>Der Antrag ist spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Prüfungsleistung bei der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat zu stellen. <sup>3</sup>Die Dekanin/der Dekan/das Dekanat bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. <sup>4</sup>Gleiches gilt für die Masterarbeit.

## § 22 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ bewertet, wenn die/der Studierende ohne triftige Gründe nicht zu dem festgesetzten Termin zu ihr erscheint oder wenn sie/er nach ihrem Beginn ohne triftige Gründe von ihr zurücktritt. <sup>2</sup>Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungsfrist erbracht wird. <sup>3</sup>Als wichtiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit und die Inanspruchnahme von Schutzzeiten nach den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes und von Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit oder die Pflege oder Versorgung des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist, in Betracht.
- (2) <sup>1</sup>Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht wer-

den. <sup>2</sup>Bei Krankheit der/des Studierenden kann die Dekanin/der Dekan/das Dekanat ein ärztliches (ggf. amtsärztliches) Attest verlangen. <sup>3</sup>Erkennt die Dekanin/der Dekan/das Dekanat die Gründe nicht an, wird der/dem Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. <sup>4</sup>Erhält die/der Studierende innerhalb von 14 Tagen nach Anzeige und Glaubhaftmachung keine Mitteilung, gelten die Gründe als anerkannt.

- (3) <sup>1</sup>Versuchen Studierende, das Ergebnis einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit durch Täuschung, zum Beispiel Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als nicht erbracht und als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>2</sup>Wer die Abnahme einer Prüfungsleistung stört, kann von den jeweiligen Lehrenden oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Erbringung der Einzelleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als nicht erbracht und mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>3</sup>In schwerwiegenden Fällen kann die Dekanin/der Dekan/das Dekanat die/den Studierenden von der Masterprüfung insgesamt ausschließen. <sup>4</sup>Die Masterprüfung ist in diesem Fall endgültig nicht bestanden. <sup>5</sup>Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.
- (4) <sup>1</sup>Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen von der Dekanin/dem Dekan/dem Dekanat unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. <sup>2</sup>Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

## § 23

### Ungültigkeit von Einzelleistungen

- (1) Hat die/der Studierende bei einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann die Dekanin/ der Dekan/das Dekanat nachträglich das Ergebnis und ggfs. die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen bzw. die Masterarbeit, bei deren Erbringen die/der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und diese Leistungen ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit nicht erfüllt, ohne dass die/ der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen der Prüfungsleistung bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Modul nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen des Moduls bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (4) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Einschreibung in die gewählten Studiengänge und damit für die Zulassung zur Masterprüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird dieser Mangel erst nach der Aushändigung des Masterzeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Masterprüfung geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan/das Dekanat unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen hinsichtlich des Bestehens der Prüfung.

- (5) Der/dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- (6) <sup>1</sup>Das unrichtige Zeugnis wird eingezogen, ggfs. wird ein neues Zeugnis erteilt. <sup>2</sup>Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

#### § 24

#### Aberkennung des Mastergrades

<sup>1</sup>Die Aberkennung des Mastergrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind.<sup>2</sup>§ 23 gilt entsprechend. <sup>3</sup>Zuständig für die Entscheidung ist die Dekanin/der Dekan/das Dekanat.

#### § 25

#### Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 23.04.2012.

Münster, den 15.05.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 15.05.2012

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

## Anhang: Modulbeschreibungen

## Abschnitt A

<b>Modultitel deutsch:</b>		Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie (GW)			
<b>Modultitel englisch:</b>		Foundations of Philosophy of Science			
<b>Studiengang:</b>		Wissenschaftsphilosophie / Philosophy of Science			
<b>Turnus:</b>	jährlich	<b>Dauer:</b>	WS	<b>Fachsemester:</b>	1.
				<b>LP:</b>	18
				<b>Workload:</b>	540
1	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>
		<b>Selbststudium</b>			
	1.	Theorien und Positionen der Wissenschaftsphilosophie (GW-1)	Ü (P)	6	60 (4 SWS)
2.	Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie I (GW-2)	S (P)	6	30 (2 SWS)	
3.	Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie II (GW-3)	S (P)	6	30 (2 SWS)	
2	<b>Lehrinhalte:</b> In dem Modul sollen Studierende mit den Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie und mit ihren zentralen Begriffen, Fragestellungen und Problemen vertraut gemacht werden. Die Übung „Theorien und Positionen der Wissenschaftsphilosophie“ (GW-1) dient dazu, mittels intensiver Lektüre und Diskussion grundlegender Texte einen Überblick über Theorien und Positionen in der Wissenschaftsphilosophie zu gewinnen. In den Seminaren „Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie I“ (GW-2) und „Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie II“ (GW-3) sollen darüber hinaus zentrale Themenfelder der Wissenschaftsphilosophie (z. B. Theorien der wissenschaftlichen Erklärung, Theorien der Bestätigung, der Begriff der wissenschaftlichen Theorie und des Modells, Konzeptionen des wissenschaftlichen Wandels und Fortschritts) vertieft behandelt werden.				
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Studierende erlangen einen profunden Überblick über Begriffe, Fragestellungen und Probleme der Wissenschaftsphilosophie und besitzen die Kompetenz, wissenschaftsphilosophische Inhalte sowohl sinnvoll aufeinander zu beziehen als auch klar voneinander abzugrenzen. Sie sind in der Lage, wissenschaftsphilosophische Texte zu interpretieren und Theorien und Positionen kritisch zu diskutieren. Sie erwerben zudem das methodische Rüstzeug, wissenschaftsphilosophische Themen selbständig zu erschließen und zu bearbeiten sowie die Ergebnisse ihrer Arbeit mündlich wie schriftlich präzise und strukturiert zu präsentieren.				
4	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
5	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Die Seminare „Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie I“ (GW-2) und „Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie II“ (GW-3) können auch für das Modul I, „Zentrale Fragen der Theoretischen Philosophie“, des Masterstudiengangs Philosophie verwendet werden.				
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine				
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen				
8	<b>Art der Prüfungsleistungen:</b> a) Klausur (180 min) zur Übung GW-1 (Gewichtung für Modulnote: 50 %) b) Hausarbeit(en) (insgesamt 10-12 S.) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) in den Seminaren GW-2 und GW-3 (Gewichtung für Modulnote: je 25 %) Die Art der Prüfungsleistung in GW-2 und GW-3 wird grundsätzlich von den Prüfer(inne)n festgelegt.				
9	<b>Teilnahmevoraussetzungen innerhalb des Studienganges:</b> keine				
10	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 15 %				
11	<b>Modulbeauftragter:</b> N.N.		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> o8 – Geschichte/Philosophie, Lehreinheit: Philosophie		

Modultitel: Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie (GW)

Modulabschlussprüfung:  Ja  
 Nein

Art der Abschlussprüfung:  Klausur 180 min.  mündl. Prüfung \_\_\_min.  \_\_\_\_\_ min.  
 Referat  schriftl. HA

## Veranstaltung 1

Veranstaltungstitel (deutsch):		Theorien und Positionen der Wissenschaftsphilosophie (GW-1)				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur 180 min.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[50 %]
<input type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> mündl. Prüfung ___min.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> schriftl. HA	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____ min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Keine				

## Veranstaltung 2

Veranstaltungstitel (deutsch):		Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie I (GW-2)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Foundations of Philosophy of Science I				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur 90 min.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25 %]
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung 30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25 %]
	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA 10-12 S.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25 %]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Keine				

## Veranstaltung 3

Veranstaltungstitel (deutsch):		Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie II (GW-3)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Foundations of Philosophy of Science II				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs- relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs- relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bil- dung der Modulnote
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur 90 min.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25 %]
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung 30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25 %]
	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA 10-12 S.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25 %]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		keine				

\* aktive Studienleistung = Es genügt, wenn die Studienleistung unabhängig von ihrer Qualität erbracht wird; dies kann sich ggf. auch auf den bloßen Besuch einer Vorlesung beziehen.

\*\* erfolgreiche Studienleistung = Die Leistungspunkte werden nur dann gutgeschrieben, wenn die Studienleistung eine mind. ausreichende Qualität aufweist. Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden (es genügt die Verwendung der Kategorien „bestanden“ / „nicht bestanden“).



<b>Modultitel deutsch:</b>		Ontologie der Wissenschaften (OW)			
<b>Modultitel englisch:</b>		Metaphysics of Science			
<b>Studiengang:</b>		Wissenschaftsphilosophie / Philosophy of Science			
<b>Turnus:</b>	jährlich	<b>Dauer:</b>	WS	<b>Fachsemester:</b>	1.
				<b>LP:</b>	12
				<b>Workload:</b>	360
1	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>
	1.	Metaphysik (OW-1)	S (P)	6	30 (2 SWS)
	2.	Naturphilosophie (OW-2)	S (P)	6	30 (2 SWS)
2	<b>Lehrinhalte:</b> Das Modul soll Studierende mit zentralen Fragestellungen und Themen der Ontologie der Wissenschaften im Rahmen von Metaphysik und Naturphilosophie vertraut machen. Dies soll sowohl unter systematischer als auch historischer Perspektive geschehen. Im Falle der Metaphysik bieten sich u. a. die folgenden Themenfelder an: Raum und Zeit, Kausalität, Gesetz, Disposition, Möglichkeit und Notwendigkeit, Ereignis, Eigenschaft, Reduktion, Emergenz, Naturalismus/Physikalismus, natürliche Art. Im Rahmen der Naturphilosophie rücken darüber hinaus die folgenden Begriffe und ihre Geschichte in das Zentrum der Betrachtung: Substanz, Atom, Form, Materie, Kraft, Bewegung, Kosmos.				
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Studierende besitzen die Fähigkeit, zentrale Fragestellungen und Themen der Ontologie der Wissenschaften und der Metaphysik selbstständig zu erschließen und zu bearbeiten. Sie sind mit grundlegenden Positionen in diesen Bereichen vertraut. Ferner erwerben sie die Kompetenz, ontologische und metaphysische Begriffe in ihren begriffsgeschichtlichen und philosophiehistorischen Rahmen einzuordnen. Schließlich verfügen sie über die methodischen Hilfsmittel der wissenschaftshistorischen Analyse ontologischer und metaphysischer Problemstellungen und wissen zwischen ihren systematischen und historischen Aspekten zu unterscheiden.				
4	<b>Status:</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
5	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Die Seminare „Metaphysik“ (OW-1) und „Naturphilosophie“ (OW-2) können auch für das Modul I, „Zentrale Fragen der Theoretischen Philosophie“, des Masterstudiengangs Philosophie verwendet werden.				
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine				
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen				
8	<b>Art der Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit(en) (10-12 S.) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) in den Seminaren OW-1 und OW-2 (Gewichtung für Modulnote: je 50 %). Die Art der Prüfungsleistung wird grundsätzlich von den Prüfer(inne)n festgelegt.				
9	<b>Teilnahmevoraussetzungen innerhalb des Studienganges:</b> keine				
10	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 15 %				
11	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Oliver R. Scholz			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> o8 – Geschichte/Philosophie, Lehrinheit: Philosophie	

Modultitel: Ontologie der Wissenschaften (OW)

Modulabschlussprüfung:  Ja  
 Nein

Art der Abschlussprüfung:  Klausur \_\_\_ min.       mündl. Prüfung 30 min.       \_\_\_\_\_ min.  
 Referat       schriftl. HA

#### Veranstaltung 1

Veranstaltungstitel (deutsch):		Metaphysik (OW-1)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Metaphysics				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur      90 min.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung 30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA      10-12 S.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen: Keine						

#### Veranstaltung 2

Veranstaltungstitel (deutsch):		Naturphilosophie (OW-2)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Philosophy of Nature				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur      90 min.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung 30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA      10-12 S.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen: Keine						

\* aktive Studienleistung = Es genügt, wenn die Studienleistung unabhängig von ihrer Qualität erbracht wird; dies kann sich ggf. auch auf den bloßen Besuch einer Vorlesung beziehen.

\*\* erfolgreiche Studienleistung = Die Leistungspunkte werden nur dann gutgeschrieben, wenn die Studienleistung eine mind. ausreichende Qualität aufweist. Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden (es genügt die Verwendung der Kategorien „bestanden“ / „nicht bestanden“).

<b>Modultitel deutsch:</b>	Spezielle Wissenschaftsphilosophie (SW)				
<b>Modultitel englisch:</b>	Special Philosophy of Science				
<b>Studiengang:</b>	Wissenschaftsphilosophie / Philosophy of Science				
<b>Turnus:</b> jährlich	<b>Dauer:</b> SoSe	<b>Fachsemester:</b> 2.	<b>LP:</b> 18	<b>Workload:</b> 540	

<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>1</b>	1.	Wissenschaftsphilosophie der Naturwissenschaften (SW-1)	S (WP)	9	30 (2 SWS)	240
	2.	Wissenschaftsphilosophie der Sozialwissenschaften (SW-2)	S (WP)	9	30 (2 SWS)	240
	3.	Wissenschaftsphilosophie der Geistes-/ Kulturwissenschaften (SW-3)	S (WP)	9	30 (2 SWS)	240

<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In den Seminaren des Moduls wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, Fragestellungen und Probleme der speziellen Wissenschaftsphilosophie vertieft zu behandeln, und zwar je nach individuellen Schwerpunktsetzungen in zweien der drei Bereiche Wissenschaftsphilosophie der Naturwissenschaften, Wissenschaftsphilosophie der Sozialwissenschaften und Wissenschaftsphilosophie der Geistes-/Kulturwissenschaften. Insbesondere sollen wissenschaftsphilosophische Probleme der Einzelwissenschaften dieser Bereiche im Vordergrund stehen, z. B. im Umkreis der folgenden Themenfelder: Kausalität und Determinismus, Reduktionismus, Naturalismus/Physikalismus, natürliche Art, Induktion, Theorie und Erfahrung, Prognosen, Naturgesetze, Dispositionen, Erklären vs. Verstehen, Interpretation. Durch die als Modulabschlussprüfung vorgesehene längere Hausarbeit (inklusive einer Besprechung der Ergebnisse der Arbeit) sollen zudem die grundlegenden Fragestellungen und Methoden der Spezialisierung in der Wissenschaftsphilosophie selbst tiefgreifend behandelt werden.
----------	--

<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Studierende erwerben wissenschaftsphilosophische Anwendungskompetenzen, d. h. die Fähigkeiten, Fragestellungen der allgemeinen Wissenschaftsphilosophie auf Spezial- und Detailprobleme der Wissenschaftsphilosophie einzelner Disziplinengruppen und Disziplinen anzuwenden und im Kontext der spezifischen disziplinären Voraussetzungen zu diskutieren. Ferner sind sie in der Lage, wissenschaftsphilosophische Probleme, die für einzelne Wissenschaften spezifisch sind, zu identifizieren und kritisch zu erörtern. Insbesondere erlangen sie dabei die Kompetenz, Gemeinsamkeiten und Unterschiede einzelner Wissenschaften hinsichtlich der wissenschaftsphilosophischen Methodik und Thematik zu erkennen.
----------	---

<b>4</b>	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	---

<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Die Seminare SW-1, SW-2 und SW-3 können auch für das Modul V, „Vertiefungs- und Spezialisierungsmodul zur theoretischen Philosophie“, des Masterstudiengangs Philosophie verwendet werden.
----------	---

<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Studierende wählen zwei der drei Seminare SW-1, SW-2 und SW-3 gemäß individueller Schwerpunktsetzungen aus.
----------	--

<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen
----------	---

<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsleistungen:</b> Hausarbeit (20 Seiten) und Gespräch über die Hausarbeit (30 Minuten); die Hausarbeit wird zu 75% gewichtet, das Gespräch zu 25%.
----------	--

<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen innerhalb des Studienganges:</b> erfolgreiche Absolvierung mindestens eines der Module GW und OW
----------	---

<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 15 %
-----------	---

<b>11</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Oliver R. Scholz	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> o8 – Geschichte/Philosophie, Lehrinheit: Philosophie
-----------	---	---

Modultitel: Spezielle Wissenschaftstheorie (SW)

Modulabschlussprüfung:  Ja  
 Nein

Art der Abschlussprüfung:  Klausur \_\_\_min.  mündl. Prüfung \_\_\_min.  Gespräch über Hausarbeit, 30 min.  
 Referat  schriftl. HA

## Veranstaltung 1

Veranstaltungstitel (deutsch):		Wissenschaftsphilosophie der Naturwissenschaften (SW-1)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Philosophy of Natural Sciences				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur 90 min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung 30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25%]
	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA 20 S.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[75%]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ keine Erläuterungen:						

## Veranstaltung 2

Veranstaltungstitel (deutsch):		Wissenschaftsphilosophie der Sozialwissenschaften (SW-2)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Philosophy of Social Sciences				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur 90 min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung 30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25%]
	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA 20 S.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[75%]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ keine Erläuterungen:						

## Veranstaltung 3

Veranstaltungstitel (deutsch): <u>Wissenschaftsphilosophie der Geistes-/Kulturwissenschaften (SW-3)</u>							
Veranstaltungstitel (englisch): <u>Philosophy of Humanities and Cultural Studies</u>							
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:		prüfungsrelevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungsrelevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen Pflicht      Wahlpflicht		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur	90 min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung	30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[25%]
	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA	20 S.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[75%]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:						keine	

\* aktive Studienleistung = Es genügt, wenn die Studienleistung unabhängig von ihrer Qualität erbracht wird; dies kann sich ggf. auch auf den bloßen Besuch einer Vorlesung beziehen.

\*\* erfolgreiche Studienleistung = Die Leistungspunkte werden nur dann gutgeschrieben, wenn die Studienleistung eine mind. ausreichende Qualität aufweist. Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden (es genügt die Verwendung der Kategorien „bestanden“ / „nicht bestanden“).



Modultitel: Interdisziplinäre Forschungsfelder (IF)

Modulabschlussprüfung:  Ja  
 Nein

Art der Abschlussprüfung:  Klausur \_\_\_min.  mündl. Prüfung 30 min.  \_\_\_\_\_ min.  
 Referat  schriftl. HA

## Veranstaltung 1

Veranstaltungstitel (deutsch):		Interdisziplinäre Forschungsfelder I (IF-1)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Interdisciplinary Fields of Research I				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur ___min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> mündl. Prüfung ___min.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> verschiedene	<input type="checkbox"/> schriftl. HA	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> offen ___min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Keine				

## Veranstaltung 2

Veranstaltungstitel (deutsch):		Interdisziplinäre Forschungsfelder II (IF-2)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Interdisciplinary Fields of Research II				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur ___min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> mündl. Prüfung ___min.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> verschiedene	<input type="checkbox"/> schriftl. HA	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> offen ___min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Keine				

\* aktive Studienleistung = Es genügt, wenn die Studienleistung unabhängig von ihrer Qualität erbracht wird; dies kann sich ggf. auch auf den bloßen Besuch einer Vorlesung beziehen.

\*\* erfolgreiche Studienleistung = Die Leistungspunkte werden nur dann gutgeschrieben, wenn die Studienleistung eine mind. ausreichende Qualität aufweist. Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden (es genügt die Verwendung der Kategorien „bestanden“ / „nicht bestanden“).

<b>Modultitel deutsch:</b> Auslandssemester													
<b>Modultitel englisch:</b> Semester abroad													
<b>Studiengang:</b> Master Wissenschaftsphilosophie / Master in Philosophy of Science													
<b>Turnus:</b> jährlich	<b>Dauer:</b> 1 Sem. <b>Fachsemester:</b> 3 <b>LP:</b> 30 <b>Workload:</b> 900												
<b>Modulstruktur:</b>													
<b>1</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Typ + Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz</th> <th>Selbststudium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Veranstaltungen variieren entsprechend dem Angebot der Partneruniversitäten</td> <td></td> <td>insg. 30</td> <td>variiert</td> <td>variiert</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Lehrveranstaltung	Typ + Status	LP	Präsenz	Selbststudium		Veranstaltungen variieren entsprechend dem Angebot der Partneruniversitäten		insg. 30	variiert	variiert
Nr.	Lehrveranstaltung	Typ + Status	LP	Präsenz	Selbststudium								
	Veranstaltungen variieren entsprechend dem Angebot der Partneruniversitäten		insg. 30	variiert	variiert								
<b>2</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die an einer Partneruniversität zu besuchenden Veranstaltungen vertiefen die wissenschaftsphilosophischen Kenntnisse der Studierenden. Vor Antritt des Auslandsstudium wird ein Learning agreement geschlossen, in dem die zu besuchenden Lehrveranstaltungen und die im Rahmen des Auslandssemesters zu erbringenden Leistungen festgehalten werden.												
<b>3</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Neben den fachlichen werden interkulturelle Kompetenzen erworben. Je nach der Unterrichtssprache an der Partneruniversität und den Vorkenntnissen der Studierenden werden fachsprachliche Kompetenzen in einer Fremdsprache erworben bzw. erweitert.												
<b>4</b>	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul												
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> ---												
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus dem für die Masterstudierenden zur Verfügung gestellten Angebot der Partneruniversitäten können die dortigen Veranstaltungen gemäß Learning agreement gewählt werden. Insgesamt sind durch Veranstaltungen, Prüfungen und Studienleistungen 30 LP zu erzielen. Ein selbstorganisierter Studienaufenthalt an einer ausländischen Universität, mit der keine Kooperation besteht, ist möglich, sofern diese Hochschule ein Lehrangebot im Bereich Wissenschaftstheorie vorhält, die Anrechenbarkeit der Leistungen gesichert ist und der Aufenthalt vorher angemeldet wird.												
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> Variabel, je nach den Gegebenheiten an der Partneruniversität.												
<b>8</b>	<b>Art der Prüfungsrelevanten Leistungen:</b> Variabel; z.B. Hausarbeiten, Essays, Projektberichte, Klausuren, mündliche Prüfungen, Referate etc. Es sollten nach Möglichkeit <b>mindestens zwei Prüfungen</b> an der Partneruniversität abgelegt werden.												
<b>9</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen innerhalb des Studienganges:</b> Das Modul muss vor Abschluss der Masterarbeit absolviert werden. Es sollten zuvor außerdem mindestens zwei der folgenden Module erfolgreich absolviert sein: GW, OW, SW, IF.												
<b>10</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 15 %												
<b>11</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> N.N.												
<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 08 – Geschichte/Philosophie, Lehrinheit: Philosophie													



Modultitel: Auslandssemester / Semester abroad

Modulabschlussprüfung:  Ja  
 Nein

Modultitel:  Klausur \_\_\_min.  mündl. Prüfung \_\_\_min.  \_\_\_\_\_min.  
 Referat  schriftl. HA

### Veranstaltung 1

Veranstaltungstitel (deutsch):		Veranstaltung an ausländischer Partneruniversität			
Veranstaltungstitel (englisch):		Course at partner university abroad			
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungsrelevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungsrelevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen Pflicht Wahlpflicht	Gewichtung für die Bildung der Modulnote
Gemäß Learning agreement	Gemäß Learning agreement	[x]	Gemäß Learning agreement		[50 %]
Voraussetzung im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:	Die Veranstaltung und die Prüfungsleistung(en) müssen einem Masterseminar am Philosophischen Seminar der Universität Münster und einer darin abzulegenden Prüfung äquivalent sein. Die Prüfungsleistung bzw. -leistungen müssen anrechenbar benotet sein. Weitere, evtl. zu erbringende Studienleistungen werden nach Maßgabe der Partneruniversität festgelegt.				

### Veranstaltung 2

Veranstaltungstitel (deutsch):		Veranstaltung an ausländischer Partneruniversität			
Veranstaltungstitel (englisch):		Course at partner university abroad			
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungsrelevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungsrelevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen Pflicht Wahlpflicht	Gewichtung für die Bildung der Modulnote
Gemäß Learning agreement	Gemäß Learning agreement	[x]	Gemäß Learning agreement		[50 %]
Voraussetzung im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:	Die Veranstaltung und die Prüfungsleistung(en) müssen einem Masterseminar am Philosophischen Seminar der Universität Münster und einer darin abzulegenden Prüfung äquivalent sein. Die Prüfungsleistung bzw. -leistungen müssen anrechenbar benotet sein. Weitere, evtl. zu erbringende Studienleistungen werden nach Maßgabe der Partneruniversität festgelegt.				

## Weitere Veranstaltungen

Veranstaltungstitel (deutsch):		Weitere Veranstaltungen an ausländischer Partneruniversität			
Veranstaltungstitel (englisch):		Course at partner university abroad			
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs- relevant	Anforderung an die zu erbringende Studien- leistung (wenn nicht prüfungsrelevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen Pflicht Wahlpflicht	Gewichtung für die Bildung der Modulnote
Gemäß Learning agreement	Gemäß Learning agreement	[ ]	Gemäß Learning agreement		-
Voraussetzung en im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Das Learning agreement kann den Besuch weiterer Veranstaltungen und das Erbringen weiterer Studienleistungen an der ausländischen Partneruniversität vorsehen.			

<b>Modultitel deutsch:</b>		Aktuelle Forschungsfelder (AF)							
<b>Modultitel englisch:</b>		Current Fields of Research							
<b>Studiengang:</b>		Wissenschaftsphilosophie / Philosophy of Science							
<b>Turnus:</b>	jährlich	<b>Dauer:</b>	WS	<b>Fachsemester:</b>	3.	<b>LP:</b>	12	<b>Workload:</b>	360
1	<b>Modulstruktur:</b>								
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>			
	1.	Aktuelle Forschungsfelder I (AF-1)	S (P)	6	30 (2 SWS)	150			
	2.	Aktuelle Forschungsfelder II (AF-2)	S (P)	6	30 (2 SWS)	150			
2	<b>Lehrinhalte:</b> In den Seminaren AF-1 und AF-2 des Moduls sollen aktuelle Frage- und Problemstellungen der Wissenschaftsphilosophie und eng benachbarter Disziplinen (etwa der Wissenschaftsgeschichte, der Wissenschaftssoziologie oder der Wissenschaftsethik) aufgegriffen und anhand neuerer Fachliteratur erarbeitet und diskutiert werden. Im Besonderen werden den Studierenden tiefgehende Einblicke in aktuelle Forschungsdebatten der Wissenschaftsphilosophie ermöglicht. Sie werden zudem mit den gegenwärtigen Methoden und Arbeitsweisen in der Wissenschaftsphilosophie vertraut gemacht. Das Modul wird in der Regel in den Monaten Januar bis März des jeweiligen Wintersemesters absolviert.								
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Durch die Vermittlung aktueller wissenschaftsphilosophischer Fragestellungen und Probleme werden Studierende befähigt, ihre bereits erworbenen wissenschaftsphilosophischen Kenntnisse und Kompetenzen im Kontext der neuesten Forschung zu erproben. Sie können erkennen, welche thematischen und methodischen Entwicklungen die neuere Wissenschaftsphilosophie kennzeichnen und welche Anwendungsbereiche wissenschaftsphilosophischer Kenntnisse von besonderem Interesse für die neuere Forschung sind. Studierende besitzen dergestalt auch die Fähigkeit, sich über die Einordnung der Wissenschaftsphilosophie in den Kontext benachbarter Disziplinen, die die Wissenschaft selbst zu ihrem Gegenstand haben, Klarheit zu verschaffen.								
4	<b>Status:</b>		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
5	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> keine								
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine								
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen								
8	<b>Art der Prüfungsleistungen:</b> Modulbegleitende Teilprüfungen: Hausarbeit (10-12 S.) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) in den Seminaren AF-1 und AF-2 (Gewichtung für Modulnote: je 50 %). Die Form der Prüfungsleistungen wird grundsätzlich von den Prüfer(inne)n festgelegt.								
9	<b>Teilnahmevoraussetzungen innerhalb des Studienganges:</b> erfolgreiche Absolvierung mindestens dreier der Module GW, OW, SW und IF								
10	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 15 %								
11	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Niko Strobach			<b>Zuständiger Fachbereich:</b> o8 – Geschichte/Philosophie, Lehreinheit: Philosophie					

Modultitel: Aktuelle Forschungsfelder (AF)

Modulabschlussprüfung:  Ja  
 Nein

Art der Abschlussprüfung:  Klausur \_\_\_ min.       mündl. Prüfung 60 min.       \_\_\_\_\_ min.  
 Referat       schriftl. HA

#### Veranstaltung 1

Veranstaltungstitel (deutsch):		Aktuelle Forschungsfelder I (AF-1)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Current Fields of Research I				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur 90 min.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung 30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
<input checked="" type="checkbox"/> Blockseminar	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Keine				

#### Veranstaltung 2

Veranstaltungstitel (deutsch):		Aktuelle Forschungsfelder II (AF-2)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Current Fields of Research II				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahl-pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Klausur 90 min.	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
<input checked="" type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[ ]
<input type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> mündl. Prüfung 30 min.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
<input checked="" type="checkbox"/> Blockseminar	<input checked="" type="checkbox"/> schriftl. HA	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	[50 %]
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		keine				

\* aktive Studienleistung = Es genügt, wenn die Studienleistung unabhängig von ihrer Qualität erbracht wird; dies kann sich ggf. auch auf den bloßen Besuch einer Vorlesung beziehen.

\*\* erfolgreiche Studienleistung = Die Leistungspunkte werden nur dann gutgeschrieben, wenn die Studienleistung eine mind. ausreichende Qualität aufweist. Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden (es genügt die Verwendung der Kategorien „bestanden“ / „nicht bestanden“).

<b>Modultitel deutsch:</b>		Forschung und Praxis (FP)				
<b>Modultitel englisch:</b>		Research and Practice				
<b>Studiengang:</b>		Wissenschaftsphilosophie / Philosophy of Science				
<b>Turnus:</b>	jährlich	<b>Dauer:</b>	WS	<b>Fachsemester:</b>	3.	<b>LP:</b> 18 <b>Workload:</b> 540
<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Praktikum/Projekt/Konferenz</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
1	1.	Berufsqualifizierendes Praktikum (FP-1)	Praktikum (WP)	18	ca. 300	ca. 240
	2.	Projekt (FP-2)	Projektarbeit (WP)	18	0-300	0-540
	3.	Konferenz(en) (FP-3)	Konferenz (WP)	18	ca. 60	ca. 480
<b>Lehrinhalte:</b>						
2	<p>Das Modul dient der Vermittlung von Lehrinhalten und Methoden, die eine enge Verbindung von wissenschaftsphilosophischer Forschung und Praxis aufweisen. Studierende sollen entweder ein berufsqualifizierendes Praktikum absolvieren und/oder eine umfangreiche Projektarbeit durchführen und/oder an einer oder mehreren wissenschaftsphilosophischen Konferenzen teilnehmen (gegebenenfalls mit eigenem Vortrag) und darüber berichten. Je nach Umfang und Arbeitsaufwand können verschiedene Leistungen in den drei Bereichen kombiniert werden. Die genaue Gestaltung des Moduls wird im Vorfeld individuell mit dem Modulbeauftragten besprochen.</p> <p>Das Modul wird in der Regel den Monaten Oktober bis Dezember des jeweiligen Wintersemesters absolviert.</p>					
<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
3	<p>Studierende erwerben Kompetenzen der praxisnahen Aufbereitung, Präsentation und Vermittlung wissenschaftstheoretischer Themen und Fragestellungen. Insbesondere werden sie in die Lage versetzt, ihr Fachwissen in praktischen und berufsnahen Kontexten anzuwenden, so z. B. während Praktikumsphasen in Verlagen, bei Zeitungen oder Einrichtungen der Wissenschaftsförderung, des Wissensmanagements oder der Wissenschaftspolitik. Sie eignen sich zudem die Fähigkeit an, über einen längeren Zeitraum ein wissenschaftsphilosophisches Thema im Rahmen einer Projektarbeit vertieft zu bearbeiten und in geeigneter Form (Publikation, Bericht, Vortrag etc.) zu präsentieren. Dabei wird vor allem auf die methodisch geleitete und auf die praktische Vermittlung und Anwendung abzielende Arbeit Wert gelegt. Studierende werden angeleitet, wissenschaftsphilosophische Forschungsarbeit auf praktische Kontexte des gesellschaftlichen Lebens zu beziehen und mit den Ergebnissen ihrer Arbeit an die fachinterne und breitere Öffentlichkeit zu treten. Die Beteiligung an Konferenzen dient schließlich der Einführung der Studierenden in die wissenschaftsphilosophische Fachgemeinschaft und dem Erwerb von Erfahrungen fachwissenschaftlicher Forschungs- und Diskussionszusammenhänge.</p>					
4	<b>Status:</b>	[ ] Pflichtmodul			[x] Wahlpflichtmodul	
5	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>					
	keine					
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>					
	Studierende können zwischen der Absolvierung eines berufsqualifizierenden Praktikums (FP-1), einer Projektarbeit (FP-2) und einem oder mehreren Konferenzbesuchen (FP-3), die Vorträge und schriftliche Arbeiten beinhalten, wählen.					
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b>					
	reines Studienmodul, erfolgreiche Absolvierung von Studienleistungen					
8	<b>Art der Prüfungsleistungen:</b>					
	Praktikumsbericht /Projektarbeit/Tagungsbeitrag. Der Umfang wird richtet sich nach der Ausgestaltung des Moduls und wird mit dem Modulbeauftragten abgestimmt.					
9	<b>Teilnahmevoraussetzungen innerhalb des Studienganges:</b>					
	erfolgreiche Absolvierung mindestens dreier der Module GW, OW, SW und IF					
10	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>					
	0 %					
11	<b>Modulbeauftragter:</b>			<b>Zuständiger Fachbereich:</b>		
	N.N.			o8 – Geschichte/Philosophie, Lehreinheit: Philosophie		

Modultitel: Forschung und Praxis (FP)

Modulabschlussprüfung:  Ja  
 Nein

Art der Abschlussprüfung:  Klausur \_\_\_min.  mündl. Prüfung \_\_\_min.  \_\_\_\_\_min.  
 Referat  schriftl. HA

#### Veranstaltung 1

Veranstaltungstitel (deutsch):		Berufsqualifizierendes Praktikum (FP-1)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Vocational Internship				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen Pflicht      Wahl-pflicht		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur ___min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> mündl. Prüfung ___min.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Praktikum	<input type="checkbox"/> schriftl. HA	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> _____	<input checked="" type="checkbox"/> Bericht 3-10 S.	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Keine				

#### Veranstaltung 2

Veranstaltungstitel (deutsch):		Projekt (FP-2)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Project				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs-relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs-relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen Pflicht      Wahl-pflicht		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur ___min.	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> mündl. Prüfung Umfang	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Projekt	<input type="checkbox"/> schriftl. HA n.V., je nach Art des Projekts	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Keine				

## Veranstaltung 3

Veranstaltungstitel (deutsch):		Konferenz(en) (FP-3)				
Veranstaltungstitel (englisch):		Conference(s)				
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungs- relevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungs- relevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bil- dung der Modulnote
	___min.			Pflicht	Wahl- pflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> mündl. Prüfung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Konferenz(en)	<input type="checkbox"/> schriftl. HA	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> Vortrag/ Bericht	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen:		Keine				

\* aktive Studienleistung = Es genügt, wenn die Studienleistung unabhängig von ihrer Qualität erbracht wird; dies kann sich ggf. auch auf den bloßen Besuch einer Vorlesung beziehen.

\*\* erfolgreiche Studienleistung = Die Leistungspunkte werden nur dann gutgeschrieben, wenn die Studienleistung eine mind. ausreichende Qualität aufweist. Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden (es genügt die Verwendung der Kategorien „bestanden“ / „nicht bestanden“).

<b>Modultitel deutsch:</b>		Mastermodul (MM)				
<b>Modultitel englisch:</b>		Master Module				
<b>Studiengang:</b>		Wissenschaftsphilosophie / Philosophy of Science				
<b>Turnus:</b> jährlich	<b>Dauer:</b> Semester	<b>Fachsemester:</b> 4.	<b>LP:</b> 30	<b>Workload:</b> 900		
1	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
		Masterkolloquium (MM-1)	Kolloquium (P)	2	30 (2 SWS)	30
2	<b>Lehrinhalte:</b>					
	<p>Das Modul dient dem Verfassen einer wissenschaftsphilosophischen Masterarbeit in enger Abstimmung mit einem der Modulbeauftragten. Studierende werden bei der Wahl ihres Masterarbeitsthemas rechtzeitig von den Modulbeauftragten durch Gesprächs- und Betreuungsangebote unterstützt und auf mögliche Themen aufmerksam gemacht, die den individuellen Studienschwerpunkten und Qualifikationen der Kandidaten entsprechen und eine ertragreiche und erfolgreiche Bearbeitung in Aussicht stellen.</p> <p>Während der Masterarbeitsphase präsentieren Studierende im Rahmen eines Masterkolloquiums des Philosophischen Seminars Teilergebnisse ihrer Arbeit. Diese werden von allen Masterkandidaten und den Betreuern der Masterstudiengänge eingehend diskutiert und bewertet.</p>					
3	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					
	<p>Studierende werden durch das Verfassen der Masterarbeit befähigt, eine eigenständige fachwissenschaftliche Arbeit größeren Umfangs in der Wissenschaftsphilosophie durchzuführen und alle wesentlichen wissenschaftlichen Techniken und Methoden zu erwerben, die für die Absolvierung einer Qualifikationsarbeit erforderlich sind. Dazu zählen neben der sachgerechten Behandlung der Forschungsliteratur und der übersichtlichen Präsentation des Forschungsstandes der jeweiligen Fragestellung das Verfolgen einer eigenen Argumentationslinie und eines eigenen Darstellungsziels sowie der Ausblick auf weiterführende Forschung. Insbesondere lernen Studierende, die Ergebnisse ihrer Arbeit in den aktuellen Forschungskontext einzuordnen und sich im wissenschaftlichen Umfeld des von ihnen gewählten Themas zu positionieren.</p>					
4	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
5	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Masterkolloquium wird auch von Studierenden des Masterstudiengangs Philosophie besucht.					
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> keine					
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulbegleitende Teilprüfungen					
8	<b>Art der Prüfungsleistungen:</b> Masterarbeit (bis zu 60 Seiten)					
9	<b>Teilnahmevoraussetzungen innerhalb des Studienganges:</b> Erfolgreiche Absolvierung mindestens dreier der Module TW, MN, SW und IF sowie des 3. Fachsemesters (entweder der Module AF und FP oder eines Auslandssemesters)					
10	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 30 %					
11	<b>Modulbeauftragte:</b>		<b>Zuständiger Fachbereich:</b>			
	N.N. Prof. Dr. Reinold Schmücker Prof. Dr. Oliver R. Scholz Prof. Dr. Niko Strobach		o8 – Geschichte/Philosophie, Lehrinheit: Philosophie			



Modultitel: Masterarbeit (MA)

Modulabschlussprüfung:  Ja  
 Nein

Art der Abschlussprüfung:  Klausur \_\_\_\_min.  mündl. Prüfung \_\_\_\_min.  Masterarbeit bis zu 60 Seiten  
 Referat  schriftl. HA

Veranstaltung 1

Veranstaltungstitel (deutsch): <u>Masterkolloquium</u>						
Veranstaltungstitel (englisch): <u>Master Colloquium</u>						
Art der Veranstaltung:	Art der Studienleistung:	prüfungsrelevant	Anforderung an die zu erbringende Studienleistung (wenn nicht prüfungsrelevant)	Wahlmöglichkeit zwischen den Studienleistungen		Gewichtung für die Bildung der Modulnote
				Pflicht	Wahlpflicht	
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Klausur	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> aktiv *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Seminar	<input type="checkbox"/> Referat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> erfolgreich**	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> mündl. Prüfung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Kolloquium	<input type="checkbox"/> schriftl. HA	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> _____	<input checked="" type="checkbox"/> Präsentation des eigenen Masterprojekts, Beteiligung an der Diskussion	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Voraussetzungen im Rahmen des Moduls/ Erläuterungen: <u>keine</u>						

\* aktive Studienleistung = Es genügt, wenn die Studienleistung unabhängig von ihrer Qualität erbracht wird; dies kann sich ggf. auch auf den bloßen Besuch einer Vorlesung beziehen.

\*\* erfolgreiche Studienleistung = Die Leistungspunkte werden nur dann gutgeschrieben, wenn die Studienleistung eine mind. ausreichende Qualität aufweist. Studienleistungen können, müssen aber nicht benotet werden (es genügt die Verwendung der Kategorien „bestanden“ / „nicht bestanden“).